

Impressionen vom Steinkohlentag 2009



Welch weitreichenden Einfluss mit allen Chancen und Risiken die Globalisierung auf die gesamte Wirtschaft und somit auch auf die Energie- und Kohlewirtschaft besitzt, hat nicht zuletzt die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise in diesem Jahr gezeigt. Der Gesamtverband Steinkohle e.V. (GVSt) griff das Thema Globalisierung auf und veranstaltete am 10. November 2009 gemeinsam mit dem Deutsche Montan Technologie für Rohstoff, Energie, Umwelt e.V. (DMT) den diesjährigen Steinkohlentag in den Räumen der Essener Philharmonie unter dem Motto „Globalisierung braucht Sicherheit“.

Peter Schrimpf, Vorsitzender des Vorstands des DMT e.V. und Mitglied des Vorstands der RAG Aktiengesellschaft, eröffnete den Steinkohlentag und begrüßte rund 800 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Vertreter der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE), der Kirchen sowie Vertreter von Presse, Funk und Fernsehen. Grußworte überbrachten Reinhard Paß, Oberbürgermeister der Stadt Essen, Albert Hettrich, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft des Saarlandes, Christa Thoben, Ministerin für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen sowie Jochen Homann, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. Bernd Tönjes, Präsident des GVSt und Vorsit-

zender des Vorstands der RAG Aktiengesellschaft, hob in seiner Rede die Verpflichtungen aus dem Steinkohlefinanzierungsgesetz und dessen begleitenden Vereinbarungen hervor. Die deutsche Steinkohle setze diese buchstabengetreu um, und er begrüßte die Zusagen der Politik, ihrerseits die getroffenen Vereinbarungen einhalten zu wollen.

Auch Michael Vassiliadis, der Vorsitzende der IG BCE, griff in seinem Beitrag das Steinkohlefinanzierungsgesetz auf, indem er insbesondere die Bedeutung der Revisionsklausel bekräftigte und für den Erhalt eines Sockelbergbaus plädierte.

Dem Stichwort Energiesicherheit widmete sich Dr. Christof Rühl, Chefvolkswirt der BP-Gruppe. Er gab einen Überblick über die globalen Entwicklungen auf den Energiemärkten. Erstmals im Rahmen des Steinkohlentags wurde am Nachmittag der RAG-Forschungspreis verliehen. Jürgen Eikhoff, Mitglied der Vorstände der RAG Aktiengesellschaft und des GVSt ehrte in seiner Festrede die Preisträger für ihr Engagement, innovative Wege zu suchen und die Automatisierung der Kohlegewinnung weiter voranzubringen.

Zeitgleich zum Steinkohlentag hat der GVSt seinen Jahresbericht „Steinkohle 2009 – Globalisierung braucht Sicherheit“ vorgelegt, der auch über die Homepage des Verbands abrufbar ist (www.gvst.de).



Der ehemalige IGBE-Vorsitzende Hans Berger und Dr. Wilhelm Beermann, Ehrenpräsident des GVSt im Gespräch mit dem ehemaligen Weihbischof des Bistums Essen, Dr. Franz Grave (v.l.).



Blick ins Auditorium (v.r.): Christa Thoben, Bernd Tönjes, Michael Vassiliadis, Peter Schrimpf, Jochen Homann, Dr. Christof Rühl, Reinhard Paß und Jürgen Eikhoff.



Wie Dr. Jürgen Rupp, Mitglied im Vorstand der RAG Aktiengesellschaft und des GVSt sowie Dr. Franz Grave nutzen rund 800 Gäste die Gelegenheit des Steinkohlentags zum Social Working.



Bernd Tönjes und Christa Thoben.



Musikalisch begleitet wurde der Steinkohlentag dieses Jahr durch Mitglieder des Jugendchors „Pro-Prosper“ und des RAG-Chors unter der Leitung von Gerhard Rabe.



Der Jahresbericht des GVSt ist auch dieses Jahr wieder unter www.gvst.de abrufbar.



Vertiefende Gespräche zwischen den Vorträgern: Bernd Tönjes und Christa Thoben sowie Wilhelm Bonse-Geuking und Albert Hettrich (v.l.).



Das Organisationsteam des Steinkohlentags 2009.

(Fotos: Klingenburg)